

Kathrin Auerbach

Musikalische Grundschule Thüringen

Zertifizierung der Musikalischen Grundschulen Thüringens

Das Schulentwicklungsprojekt „Musikalische Grundschule“ in Thüringen wurde am 3. Juli 2013 in einem feierlichen Rahmen mit der Übergabe der Zertifikate an die MusikkoordinatorInnen aus den 25 Projektschulen im Sportgymnasium „Pierre de Coubertin“ in Erfurt beendet. Der Einladung des Landeskoordinators André Kraft im Auftrag des Steuerungsteams des Projektes in Thüringen folgten erfreulicherweise nicht nur die MusikkoordinatorInnen und ihre Tandempartner, sprich verantwortlichen Horterzieher im Projekt, sondern auch alle Schulleiter, vier Grundschulreferenten aus den verschiedenen Schulamtsbereichen Thüringens sowie Dr. Deppe vom Ministerium.



Nach einem von Madlen Hiller (Trainerin der Projektschulen) initiierten musikalischen Auftakt durch den gemeinsam einstudierten Kanon „Musik, Musik, Musik“ folgten die Grußworte des Vertreters des Ministeriums Dr. Deppe sowie der Projektmanagerin Frau Dr. Große-Wöhrmann von der Bertelsmannstiftung. Anschließend luden Frau Dr. Große-Wöhrmann und ich alle Teilnehmer zu einem virtuellen Schaufensterbummel ein. Wir blickten auf die zweijährige Projektzeit zurück, bilanzierten, verweilten an besonders hervorzuhebenden Entwicklungen, lobten und würdigten Erreichtes, Attraktives, Innovatives und Inspirierendes.



Unsere Projektschulen haben innerhalb der Projektzeit harte Arbeit geleistet. Galt es doch, schulorganisatorisch und innerhalb der aktiven Lernprozesse Musikalisierungen zu initiieren, zu installieren und jeden am Schulleben Beteiligten mitzunehmen und für die Musik zu begeistern. Nicht nur das Begeistern stand dabei im Mittelpunkt, sondern die Musik als Motor für die Entwicklung und Ausprägung von Kompetenzen und den Lernzuwachs der Kinder und auch der Kollegen zu erkennen und zu nutzen.

Und nicht zuletzt stand auch an diesem Tag die Nachhaltigkeit des Projekts im Mittelpunkt. Alle Teilnehmer brachten sich hier aktiv ein und visualisierten noch einmal ihre Ideen, wie auch künftig und in den folgenden Jahren nachhaltig

die Musik in allen Bereichen innerhalb der Schulalltags die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder prägen und unterstützen kann.

Wir sind stolz. Alle 25 Projektschulen dürfen sich von nun an „Musikalische Grundschule“ nennen. Bedingung zum Erhalt eines Zertifikates war nicht „nur“ die Musikalisierung von Prozessen an Schule im Sinne von „Mehr Musik mit Mehr Kollegen in Mehr Fächern zu Mehr Gelegenheiten“,

sondern auch eine umfangreiche Dokumentation des Geleisteten. Alle Schulen stellen den Antrag zur Zertifizierung, in welchem bis ins Detail Dokumentationen nachgewiesen wurden. Das Steuerungsteam prüfte kritisch die Unterlagen.

Die feierliche Übergabe der Zertifikate wurde begleitet durch beeindruckende Laudationes des Steuerungsteams. Eine Ehrung, die feierlicher und ergreifender nicht hätte sein können. Zudem durfte jeder den ECHO Klassik für Nachwuchsförderung, welchen die Bertelsmannstiftung im Oktober 2012 in Berlin erhielt, in der Hand halten.

An dieser Stelle sei noch einmal allen Akteuren, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt.

Im September startet in Thüringen die 2. Staffel „Musikalische Grundschule“. Wir werden darüber berichten.

André Kraft

Kindermusiktheater vom Feinsten!

Am 9., 10. und 11. April wurde neben Erfurt und Mühlhausen auch Pößneck für kurze Zeit zur „Bachstadt“. Im Rahmen der diesjährigen „Thüringer Bachwochen“ gab es ein Gastspiel für die 3. und 4. Klassen unserer „Musikalischen Grundschulen“.

Die Schülerinnen und Schüler kamen in den großartigen Genuss einer Aufführung des Kindermusiktheaters „Frühstück bei Bachs“, welches vom „Ohrwurm-Projekt - Laterna Musica“ inszeniert wurde und die Kinder Spielszenen aus dem Leben der Familie Bach erleben ließ. Umrahmt wurde das Theaterstück von der wunderbaren Musik des großen Meisters Johann Sebastian Bach, welche die vier Darsteller live und virtuos zu Gehör brachten und damit die Kinder und ihre Lehrer verzauberten. Die jungen Zuschauer und Zuhörer beeindruckte besonders der kleine „Pitiqu“, dessen meisterliche Cembalo- und Klaviervorträge zu wahren Beifallsstürmen hinrissen.



So muss Kindermusiktheater sein: Niveauvolle und professionelle Darbietungen mit wirklichen Künstlern, authentische Darstellungen in Wort, Bild und Musik und natürlich vorher eine gründliche, ansprechende und anspruchsvolle Vorbereitung der Kinder auf ein wunderbares Kunstereignis! Diese Vorbereitung erlebten die Kinder im Musikunterricht in mindestens drei Musikstunden, in welchen das Leben und Werk von Johann Sebastian Bach im Vordergrund stand und in denen sich die Kinder aktiv und interessiert auf ihr Schülerkonzert einstellen konnten.

Die MusikkoordinatorInnen (Musiklehrer) aus den teilnehmenden Musikalischen Grundschulen wurden in einem praktisch-methodischen Fortbildungskurs, welcher einige Wochen vor dem Konzerttermin lief, auf dieses Event eingestellt.

In jeder Hinsicht war das Ereignis „Frühstück bei Bachs“ ein großer Erfolg. Damit ist auch der Beweis erbracht, dass Kinder in der heutigen Zeit sehr wohl für Musik aus längst vergangenen Zeiten zu

Musikalische

begeistern sind, diese gern hören und verstehen lernen wollen!

Im Nachklang dieser Veranstaltung wurde geschrieben, gemalt und diskutiert. Viele Fragen konnten beantwortet und die Begeisterung der Kinder zur Musik von Johann Sebastian Bach weiter genährt werden.

Gerade in unserem Schulentwicklungsprojekt „Musikalische Grundschule“ geht es darum, unseren Kindern in allen Unterrichtsfächern auf der Grundlage von Musik nachhaltige Bildungserlebnisse zu verschaffen. Hier haben wir viele „Fliegen mit einer Klappe geschlagen“.

Sicher werden wir in Zukunft noch mehr solche Ereignisse wie in Erfurt, Mühlhausen und in Pößneck feiern können und vielleicht wird mit unserer „Musikalischen Grundschule“ aus dem „kleinen Bach“ ein „großes Meer“.

Die Musikalischen Grundschulen in Thüringen sind sehr froh über die Zusammenarbeit mit den Thüringer Bachwochen. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese wunderbare Möglichkeit des kulturellen Austauschs.

Kathrin Walter

„3 Wünsche frei“

Ein Musicalprojekt auf dem Weg zur „Musikalischen Grundschule“

Große Aufregung herrschte im Frühling dieses Jahres an der kleinen Grundschule „Hörselschule“ in Hörselgau. Alle 86 Schülerinnen und Schüler bereiteten gemeinsam mit ihren Lehrern und Erziehern die Auftritte auf der großen Bühne des Gothaer Kulturhauses vor.

Während der Chor aus 70 Kindern im Musikraum fleißig alle Lieder einstudierte, übten die Schauspieler eine Etage höher, besonders lustig, witzig, ängstlich oder furchteinflößend zu wirken. Außerdem musste auch der Text sitzen. Nebenan erklangen verschiedene Perkussionsinstrumente. Hier probte eine kleine Gruppe Instrumentalbegleitungen zu den Liedern, um bei den Aufführungen die Liveband zu unterstützen. Tolle Musiker und gute Freunde der Schule boten die Stücke mit Flügel, Keyboard, E-Bass, Schlagzeug, Trompete und Querflöte live dar. Die Gesangssolisten trainierten die Melodie und erlangten Textsicherheit. Also überall sang und klang es. So sollte es an einer „Musikalischen Grundschule“ auch sein. Zuerst fand all das seit Januar 2013 in der Ergänzungsstunde statt. Im April startete dann eine Projektwoche „3 Wünsche frei“. Denn genauso hieß auch das Kindermusical, für das so eifrig geprobt wurde.

Schöne Kostüme, ein großes Bühnenbild und Requisiten wurden ebenfalls gefertigt. Hierfür wurde mit Hilfe vieler fleißiger Hände genäht, gemalt, gebastelt und gewerkelt.

„3 Wünsche frei“ ist ein Kindermusical für alle deren Fantasie noch Flügel hat.

Die Geschichte erzählt Folgendes:

Der gute Mond und die Sternschnuppe hatten es zuerst bemerkt: Die Traumflieger waren verschwunden, der Himmel öd und leer. O weh, der böse Monitorus hatte sie in sein finsternes Verlies gesperrt. Niemand würde sich mehr an seine Träume erinnern, wenn es die Traumflieger nicht gab. Schaurig der Gedanke, dass sie für immer verschwunden sein könnten.

Wer nur könnte ihnen helfen, sie wenn nötig befreien? Nur eine kam dafür in Frage! Janina – das ein-

Grundschule

zige Mädchen, das noch nicht ganz eingeschlafen war. Aber wird es ihr gelingen, Monitorus und die mächtigen Feinde der Fantasie zu überlisten und allen Kindern ihre verschollenen Träume zurückzubringen? Die Wurzelzwerge müssen helfen, die haben immer so gute Ideen. Sie schenken Janina drei Wünscheldinge. ... Sie hat also drei Wünsche frei! Aber damit sie sich auch immer das richtige wünscht, braucht sie viel Fantasie und auch jede Menge Mut.

Die Elster Dorothea, die Feldmaus Mathilde und die lustige Maulwurfbrigade sind einige von Janinas Freunden, die ihr auf ihrem Traumabenteuer zur Seite stehen.

Die Premiere fand am Montag, dem 29.04.2013, um 17.00 Uhr im vollbesetzten Kulturhaus Gotha statt. Dazu waren alle Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde der Schule herzlich willkommen.

Am Dienstag, dem 30.04.2013, spielte man am Vormittag zwei Aufführungen für Kinder aus Grundschulen und Kindergärten der Stadt und des Landkreises Gotha. Hier konnten über 1200 Kinder begrüßt werden. Das ist sehr stolz und es war auch ein noch aufregenderes Gefühl vor Kindern zu spielen und zu singen, als am Abend vorher bei den Eltern. Sitzen die Schüler doch sonst auch im Publikum und erfreuen sich an den Darbietungen anderer, waren sie diesmal die Akteure und Hauptpersonen. Aber lautstarke Zugaberufe, Trampeln und Klatschen zeigten, dass es gefallen hatte und waren der begehrte Lohn für die harte Arbeit der letzten Monate und das Lampenfieber vor jeder Vorstellung.

Besonders nennenswert war die Darbietung von Theater und Gesang der Hauptfigur Janina alias Janina Becke. Als Schülerin der 3. Klasse meisterte sie ihre Rolle mit Bravour und bestach mit Lockerheit und schauspielerischen Fähigkeiten. Die Leistungen aller Gesangssolisten, die gleichzeitig die Rolle spielen mussten – wie im richtigen Musical eben – waren sehr lobenswert. Handelte es sich hierbei bei der Rolle der Elster Dorothea (Mia Langlotz), des Maulwurfes (Laurine Lachmann) und des Traumfliegers (Valeria Neumann) um Kinder der Klasse 1.

Für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Erzieherinnen, für Hausmeister und Sekretärin, für die Elternvertreter, den Förderverein, die zahlreichen Sponsoren und alle Helfer war das natürlich ein wahrer Kraftakt. Aber alle nahmen die Anstrengungen gern auf sich und ganz ehrlich – es machte Riesenspaß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure und Mitstreiter und nochmals Gratulation zu diesem gelungenen Projekt.



Uta Wenkel

Klassenreise zur Musik

ein Projekt der Stiftung „Kinder brauchen Musik“, gegründet von Rolf und Monika Zuckowski

Im Rahmen einer „Klassenreise zur Musik“ erlernten mehrere Schulklassen der dritten Jahrgangsstufe Thüringer Grundschulen gemeinsam das von Jens Pape komponierte Musical „Der König hat Geburtstag“. Der JugendSozialwerk Nordhausen e.V. ist seit vielen Jahren Kooperationspartner bei der Durchführung des Projektes und sorgte für eine lückenlose Organisation. Vier hoch motivierte, fachlich kompetente Referenten schulten die Kinder in Gesang, Tanz, Rollenspiel und Rhythmik. Ziel der einwöchigen Musikreise war es, Freude am Musizieren zu wecken sowie Gelegenheit zu bieten, ein Musical zu erlernen, welches jederzeit mit der Klassengemeinschaft aufgeführt werden kann.

Schon während der musikalischen Begrüßung wurden die Kinder in vier Teams aufgeteilt, so dass später in jeder Schulklasse verschiedene Darsteller vorhanden waren. Die Referenten erkannten schnell, welche Gruppe sich am besten für die künstlerische Gestaltung der Ritter, Handwerker, Adligen oder Bauern eignete. In den Arbeitsphasen der ersten Tage erlernte jedes Team ein auf ihre Handlung bezogenes Lied, einen Begleitrhythmus zum themenbezogenen Lied anderer Darsteller sowie ein Menuett und zwei weitere Lieder, die die Kinder später gemeinsam präsentierten. Alle Begleitpersonen der Schulklassen waren für das rechtzeitige Erscheinen der Teams zur Probe verantwortlich. Abends versammelten sich die vier Gruppen im



Tanzsaal zum Tutti, einer gemeinsamen Probe. Nun setzten die Referenten Stück für Stück das Musical zusammen. Besonders faszinierend war dabei zu erleben, wie freundlich und rücksichtsvoll alle Kinder miteinander umgingen, wie viel Engagement sie am gemeinsamen Musizieren zeigten und sich gegenseitig unterstützten, obwohl sie sich vorher nicht kannten, aber auch wie aus einer Tanzgruppe plötzlich ein Menuett mit achzig Schülern entstand.

Mitte der Woche, zum Bergfest, organisierte der JugendSozialwerk Nordhausen e.V. eine Stadtführung sowie einen gemütlichen Grillabend. Der Besuch von Rolf Zuckowski, das Singen und die vielen netten Gespräche mit ihm, am nächsten Tag ein gemeinsames Frühstück, Gelegenheit für Autogramme sowie ein Klassenfoto werden den Kindern stets in Erinnerung bleiben.

An den darauf folgenden Tagen festigten die Schüler alle erlernten Musikstücke und arbeiteten an den Feinheiten des darstellenden Spiels. Höhepunkt der „Klassenreise zur Musik“ bildete die Aufführung des Musicals am Samstagvormittag vor allen Eltern. Strahlende, stolze Kinder präsentierten ein einzigartiges Gesamtwerk, welches uns allen unvergesslich bleiben wird.